



Koordinierungsstelle
**Gesundheitliche
Chancengleichheit
Brandenburg**

INFORMATIONEN UND ARBEITSHILFEN

Für die kommunale Gesundheitsförderung im Land Brandenburg

MAI 2024

KGC BRANDENBURG

kgc-brandenburg@gesundheitbb.de

Stand: Mai 2024

Weiterführende Informationen und Arbeitshilfen für die kommunale Gesundheitsförderung im Land Brandenburg

Im März 2024 haben wir von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg eine Umfrage zu aktuellen Bedarfen und Themen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention durchgeführt. Die Umfrage richtete sich an die Amtsleitungen der Fachbereiche Gesundheit, Soziales und Jugend sowie an die mit Gesundheitsförderung und Prävention befassten Kolleg*innen in diesen Ämtern.

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für die Teilnahme an unserer Umfrage und Ihre wertvollen Rückmeldungen bedanken.

Im Folgenden finden Sie weiterführende Informationen und Arbeitshilfen zu den aktuellen Themenschwerpunkten, die Sie in der Umfrage als besonders relevant eingestuft haben. Die Übersicht soll Ihnen nicht nur einen Einblick in die aktuellen Trends und Bedarfe geben, sondern auch weiterführende Informationen und Ressourcen, sowie Unterstützungsangebote der KGC Brandenburg aufzeigen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Strukturaufbau.....	3
Bestands- und Bedarfsanalyse.....	3
Verlässliche Daten für die Gesundheitsförderung.....	4
Wirkungsorientierung.....	5
Bereichsübergreifend Zusammenarbeiten	6
Beispiele kommunaler Strukturen	7
Fachinformationen zu bestimmten Themen	8
Hitze – Gesundheitsförderung im Kontext des Klimawandels	8
Zahn- und Mundgesundheit	9
Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.....	10
Suchtprävention.....	11
Verhaltensprävention.....	12
Kinderschutz/Gewaltprävention	14
Medienkompetenz	15
Fachinformationen zu bestimmten Personengruppen	17
Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen	17
Gesundheitsförderung mit älteren Menschen.....	17
Gesundheitsförderung bei erwerbslosen Menschen	18
Gesundheitsförderung bei wohnungslosen Menschen	19
Gesundheitsförderung mit geflüchteten Menschen.....	19
Gesundheitsförderung und Inklusion	21

Strukturaufbau

Bestands- und Bedarfsanalyse

StadtRaumMonitor als Ergänzung quantitativer Daten

INSTRUMENT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Der StadtRaumMonitor ist ein Instrument zur Gestaltung von lebenswerten und gesundheitsförderlichen Lebensräumen. Es dient zur Erfassung von verschiedenen bereits bestehenden oder sich verändernden Umgebungen und arbeitet die jeweiligen Stärken und Schwächen der Orte heraus. Über das Instrument können Menschen beteiligt und ihr Lebensumfeld erkundet werden.

Das Instrument ist unter dem folgenden Link abrufbar: <https://stadtraummonitor.bzga.de>.

Kontextcheck – Toolbox, um kommunale Gesundheitsförderung als integriertes Konzept zu vertiefen

LEITFADEN, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Der Leitfaden unterstützt bei der Bestandsaufnahme, Bedarfs- und Bedürfniserhebung. So können Kommunen eine gute Basis für Prävention und Gesundheitsförderung als integriertes Konzept vertiefen. Er liefert Arbeitsmaterialien, stellt Methoden vor und gibt Entscheidungshilfen – denn jede Kommune ist anders und sollte daher den Prozess nach ihrer Vorstellung gestalten.

Der Leitfaden ist unter dem folgenden Link abrufbar: <https://www.kontextcheck.de/downloads>.

Praxisblatt Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse

ARBEITSHILFE, KINDER UND JUGENDLICHE

Das Praxisblatt gibt erste Einblicke in den Aufbau von integrierten kommunalen Gesundheitsstrategien, wobei der Schwerpunkt auf der Strategieentwicklung und Strukturbildung liegt. Die Bestandsaufnahme und Bedarfserfassung sind dabei essenziell für die Ableitung von Maßnahmen.

Das Praxispapier ist unter dem folgenden Link abrufbar: https://www.praeventionsketten-nds.de/fileadmin/media/downloads/praxis-praeventionskette/Praxisblatt_2_Bestandsaufnahme_web.pdf.

Gemeindewerkstätten vor Ort

ERGEBNISBERICHT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Für eine partizipativen Maßnahmenplanung ist die Erfassung der Ressourcen, Bedürfnisse und Ideen der Bürger*innen vor Ort wichtig. Die Gemeindewerkstatt ist ein Instrument, um die Ressourcen im Ort sichtbar zu machen.

Einblicke in die Ergebnisse einer Gemeindewerkstatt bietet der Kurzbericht der Stadt Baruth/Mark, abrufbar unter: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Koordinierungsstellen/Brandenburg/23-04-06_Praeventionsnetz_Baruth/EF_KB-Baruth-Mark-4-web.pdf.

Verlässliche Daten für die Gesundheitsförderung

Datenquellen zum Land Brandenburg

ÜBERSICHT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Die Übersicht der KGC Brandenburg verweist auf bestehende Datenquellen im Land Brandenburg, die zur strategischen Planung und Ausrichtung von Gesundheitsstrategien genutzt werden können.

Die Übersicht gibt es hier:

<https://www.gesundheitbb.de/projekte/brandenburg/kgc/gesundheitsfoerderung/gesundheitsdaten/datenquellen-land-brandenburg>.

Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Schüler*innen in Brandenburg

STUDIE, SCHÜLER*INNEN

Die repräsentativen Studienergebnisse der HBSC-Studie Brandenburg liefern Erkenntnisse zur Gesundheit, zum Gesundheitsverhalten und den gesundheitlichen Rahmenbedingungen von 11- bis 15-jährigen Schüler*innen.

Die Studienergebnisse sind hier abrufbar: <https://www.b-tu.de/fg-paedagogische-psychologie/forschung/hbsc-studie-brandenburg>.

Wirkungsorientierung

Themenblatt Wirkungsorientierung

ARBEITSHILFE, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Das Themenblatt des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit diskutiert die Frage, inwieweit Wirkungsorientierung die Chance bietet, Erfolge besser belegen und vermitteln zu können.

Es ist hier abrufbar: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Newsletter/18-03-15_Themenblatt_1-2018-web.pdf.

Werkstatt-Reihe „Gesundheit für alle“

WERKSTATT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Die Werkstatt-Reihe der KGC Brandenburg gibt einen Einstieg in kommunale Gesundheitsförderung mit einem besonderen Blick auf Menschen in belastenden Lebenslagen. Die Basismodule vermitteln Grundlagen und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung. Das Aufbaumodul unterstützt den Aufbau von integrierten kommunalen Gesundheitsstrategien, z.B. auch zum Thema wirkungsorientiert planen.

Mehr Informationen zur aktuellen Werkstatt-Reihe:

<https://www.gesundheitbb.de/projekte/brandenburg/kgc/angebote/veranstaltungen/veranstaltung/werkstattreihe-gesundheit-fuer-alle>.

Werkstatt Good Practice

WERKSTATT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Die Lernwerkstatt der KGC Brandenburg gibt Einblicke in die zwölf Kriterien Guter Praxis der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung und bietet Impulse für die eigene Arbeit. Die Kriterien helfen dabei, einen fachlichen Orientierungsrahmen für die Planung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen zu bekommen.

Zum Angebot gelangen Sie hier:

<https://www.gesundheitbb.de/projekte/brandenburg/kgc/angebote/werkstaetten>.

Kursbuch Wirkung

HANDBUCH, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Das Kursbuch Wirkung von Phineo hilft Akteuren im sozialen Bereich dabei, Projekte und Maßnahmen von Anfang an wirkungsorientiert zu planen und umzusetzen.

Das Kursbuch ist kostenfrei nutzbar: <https://www.phineo.org/kursbuch-wirkung>.

Bereichsübergreifend Zusammenarbeiten

Integrierte kommunale Gesundheitsstrategien

STRATEGIE, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Die KGC Brandenburg unterstützt Sie gerne bei der Planung und Umsetzung ihrer kommunalen integrierten Gesundheitsstrategie. In Reflexionsgesprächen bearbeiten wir gemeinsam ihre Ziele, Ideen und geplanten Maßnahmen sowie vorab ausgewählte Themenfelder.

Nehmen Sie hierzu gerne Kontakt mit uns auf: kgc-brandenburg@gesundheitbb.de
oder besuchen Sie unsere Webseite: <https://www.gesundheitbb.de/projekte/brandenburg/kgc>.

Unser Konzept der Reflexionsgespräche haben wir Ihnen **im Anhang dieser E-Mail** hinterlegt.

Präventionsketten

INFORMATION, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Kommunale, lebensphasenübergreifende Gesundheitsstrategien (auch „Präventionsketten“ genannt) sollen die Voraussetzungen für ein möglichst langes und gesundes Leben für alle Menschen der Kommune verbessern, unabhängig von der jeweiligen sozialen Lage.

Möchten Sie gerne mehr über Präventionsketten erfahren? Dann schauen Sie sich die folgenden Leseempfehlungen an:

Werkbuch Präventionskette: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/werkbuch-praeventionskette>

Präventionsketten konkret! - ein kompetenzorientiertes Handbuch zur Koordination integrierter kommunaler Strategien: (https://www.praeventionsketten-nds.de/fileadmin/media/downloads/Handbuch/Handbuch_Pra%CC%88ventionsketten_konkret.pdf)

Schriftenreihe: „Praxis Präventionskette“: <https://www.praeventionsketten-nds.de/medien>

Beispiele kommunaler Strukturen

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)

ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT, KINDER UND JUGENDLICHE

Im Land Brandenburg haben einige Landkreise einen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) etabliert, der bei der Prävention, Krisenintervention, Behandlung und Nachsorge bei seelischen Problemen in Familien unterstützt.

Landkreis Havelland: <https://www.havelland.de/arbeiten/leben/gesundheitsberatung/beratungsangebote/psychische-erkrankungen>

Landkreis Märkisch-Oderland: <https://www.maerkisch-oderland.de/de/kinder-und-jugendpsychiatrischer-dienst/kinder-und-jugendpsychiatrischer-dienst.html>

Landkreis Oberhavel: <https://www.oberhavel.de/B%20C3%BCrgerservice/Gesundheit/Kinder-und-Jugendpsychiatrischer-Dienst>

Landkreis Oder-Spree: <https://www.landkreis-oder-spree.de/Bildung-Soziales/Gesundheit/Kinder-und-Jugendpsychiatrischer-Dienst>

Landkreis Ostprignitz-Ruppin: <https://www.ostprignitz-ruppin.de/Verwaltung/Dezernate/Dezernat-Gesundheit-und-Soziales/Gesundheitsamt/Sachgebiet-Sozialpsychiatrischer-Dienst/Kinder-und-Jugendpsychiatrischer-Dienst>

Die Monheimer Präventionskette

EVALUATIONSBERICHT, KINDER UND JUGENDLICHE

Die Präventionskette in Monheim am Rhein soll die Entwicklungs-, Bildungs- und Zukunftschancen vor allem für Kinder aus armen und/oder sozial belasteten Familien stärken. Im Mittelpunkt stehen dabei Menschen im Alter von 0 bis zum 18. Lebensjahr.

Der Evaluationsbericht ist unter dem folgenden Link abrufbar: <https://www.praeventionsketten-nds.de/fileadmin/media/downloads/Mo.Ki-Praeventionskette.pdf>.

Präventionsnetz Ortenaukreis

PRAXISBEISPIEL, KINDER UND JUGENDLICHE

Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis fördert die körperliche und seelische Gesundheit sowie die soziale Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in der Ortenau-Region. Im systemübergreifenden Netzwerk arbeiten Personen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Jugendhilfswesen zusammen.

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Netzwerks: <https://www.pno-ortenau.de>.

Fachinformationen zu bestimmten Themen

Hitze – Gesundheitsförderung im Kontext des Klimawandels

Hitzeaktionsplan Brandenburg

GUTACHTEN, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Im September 2022 wurde das Gutachten zum Hitzeaktionsplans Brandenburg vorgestellt. Das Gutachten nimmt Bezug auf verschiedene Lebensbereiche und beschreibt gezielte Maßnahmen zur Prävention, um die gesundheitlichen Folgen durch Hitze einzudämmen. Der Hitzeaktionsplan ist ein Teil der Klimaanpassungsstrategie des Landes.

Der Hitzeaktionsplan kann hier abgerufen werden:

https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HAP%20Brandenburg_22sept2022.pdf.

Grüne Reihe 2023: Thema Klimawandel/Hitzeschutz

PUBLIKATION, ÄLTERE MENSCHEN UND DARÜBER HINAUS

Die Grüne Reihe 2023 geht auf die Gesundheit in Zeiten des Klimawandels ein. In der Ausgabe werden die Ursachen und Folgen der klimatischen Veränderungen beschrieben, auf strukturell notwendige Anpassungen hingewiesen und von inspirierenden Beispielen berichtet – nicht nur für die Zielgruppe der älteren Menschen geeignet.

Die Grüne Reihe 2023 ist online einsehbar unter: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Koordinierungsstellen/Brandenburg/Gruene_Reihe_2023_digital.pdf.

Bestellen Sie die Broschüre gerne auch als Druckexemplar kostenfrei bei uns. Schreiben Sie uns einfach unter kgc-brandenburg@gesundheitbb.de unter Angabe ihrer Adresse und der gewünschten Stückzahl.

Literaturliste Hitzeschutz

LITERATURSAMMLUNG, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

In der *Grünen Reihe 2023* finden Sie auf **Seite 33 – 35** eine Zusammenstellung relevanter Informationen zum Thema Hitze, Umwelt und Gesundheit sowie Handlungsempfehlungen und Beispiele von Hitzeaktionsplänen. Weiterhin enthalten sind Empfehlungen für Frühwarnsysteme und Fördermöglichkeiten in diesem Kontext.

Klima(folgenanpassung) und gesundheitliche Chancengleichheit

SAMMLUNG, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Auf der Webseite der Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit können Sie sich rund um das Thema Klima und deren Folgen informieren. Neben aktuellen Berichten, Werkzeugen und Arbeitshilfen sowie Videos gibt die Webseite Einblick in die gelebte Praxis. Die Praxisdatenbank ist bundesweit.

Schauen Sie gerne auf die Webseite unter: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung/klima-und-gesundheit>.



Zahn- und Mundgesundheit

Gesund beginnt im Mund

ANLAUFSTELLE, KINDER UND JUGENDLICHE SOWIE ELTERN

Grundlegende Informationen zum Thema der Mundgesundheit bei Kindern für Eltern und Fachpersonal sowie Aktionen finden Sie auf den Seiten der Brandenburger Gruppenprophylaxe.

Besuchen Sie gerne die Webseite unter: <https://www.brandenburger-kinderzaehne.de>.

Zahngesundheit und soziale Herkunft

PUBLIKATION, KINDER UND JUGENDLICHE SOWIE ERWACHSENE

Die Gesundheit eines Menschen ist von seiner sozialen Lage abhängig. Dies zeigt sich auch in der Mundgesundheit. Dr. Sebastian Ziller berichtet in seinem Artikel über den Einfluss des sozialen Status auf die Zahngesundheit und blickt dabei genauer auf bestimmte Risikogruppen.

Sie finden den Artikel hier: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/die-soziale-herkunft-beeinflusst-das-ernaehrungsverhalten-und-damit-die-zahngesundheit>.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

NOW! Normaler Wahnsinn Potsdam

BERATUNGSSTELLE, FAMILIEN

NOW! bietet Hilfen für Familien mit psychischen Belastungen an. Sie unterstützt mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe sowie Erwachsenenpsychiatrie psychisch erkrankte Eltern(-teile), werdende Eltern und Kinder und Jugendliche.

Mehr Informationen gibt es auf ihrer Homepage: <https://www.now-potsdam.de/angebote/angebote-familien>.

Chillout e.V.

BERATUNGSSTELLE, KINDER UND JUGENDLICHE

Der Verein Chill out bietet Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen an der Schnittstelle zwischen Jugend- und Suchthilfe. Die Beratungsstelle setzt sich für eine bedarfsorientierte Verhältnisprävention ein und hat dabei wesentlich junge Menschen in besonderen Lebenslagen im Blick.

Mehr Informationen gibt es auf ihrer Homepage: <https://chillout-pdm.de>.

MindMatters

INSTRUMENT, SCHÜLER*INNEN

Das Projekt MindMatters hat sich zum Ziel gemacht, die psychische Gesundheit, das Wohlbefinden sowie Toleranz an Schulen zu fördern und damit die Lern- und Schulkultur zu gestalten. Das Projekt bietet online und in Präsenz Fortbildungen an und stellt Materialien zur Verfügung. Regionale Angebote können auf der Webseite eingesehen werden.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite unter: <https://mindmatters-schule.de/home.html>.

Krisenchat

INSTRUMENT, JUGENDLICHE

Der Krisenchat hat sich zum Ziel gemacht, allen jungen Menschen erste Hilfe von Fachleuten mit guter Ausbildung und Erfahrungswissen zukommen zu lassen, wenn Sie eine Krise erleben. Um junge Menschen in ihrer Not zu unterstützen, wird im Chat miteinander kommuniziert. Außerdem bietet das Team auf der Webseite und Social Media jugendgerecht aufgearbeitete Themen rund um die seelische Gesundheit an.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite unter: <https://krisenchat.de>.

Suchtprävention

Selbstbestimmt – Suchtprävention für vulnerable Zielgruppen

PROJEKT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Das Projekt *Selbstbestimmt* unterstützt suchtpreventive Netzwerke und Projekte in den Landkreisen und Kommunen in ihrer Entstehung und fokussiert sich dabei auf besonders gefährdete Personengruppe, wie Kinder aus suchbelasteten Familien, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund oder ältere Menschen.

Die *Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.* koordiniert das Projekt.

Alle wichtigen Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite:

<https://www.blsev.de/fachbereiche/selbstbestimmt>.

Verhaltensprävention

Ernährung – Vernetzungsstelle Brandenburg

ANLAUFSTELLE, KINDER UND JUGENDLICHE, SENIOR*INNEN

Das Anliegen der Vernetzungsstelle Brandenburg ist eine schmackhafte, gesundheitsförderliche Gemeinschaftsverpflegung von Kindern und Jugendlichen sowie eine bedürfnisorientierte Ernährung von Senior*innen in Brandenburg zu erreichen.

Kontaktdaten der Vernetzungsstelle finden Sie unter: <https://vernetzungsstelle-brandenburg.de>.

Ernährung – Ernährungsstrategie Brandenburg: Brandenburg ernährt sich nachhaltig

LANDESWEITE STRATEGIE, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Die Ernährungsstrategie Brandenburg ist in einem Beteiligungsprozess entstanden und bündelt 25 Maßnahmen. Sie zeigt verschiedene Möglichkeiten für eine nachhaltige, gesunde und genussvolle Ernährung mit möglichst regionalen und saisonalen Lebensmitteln für alle Brandenburger*innen und Brandenburger auf. Das Kernstück der Strategie bildet das Modellprojekt „Kantine Zukunft“.

Die Strategie der Landesregierung finden Sie unter: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/ernaehrungsstrategie-land-brandenburg>.

Bewegung – Bewegungsverhalten von Schüler*innen

STUDIE HBSC, SCHÜLER*INNEN

Bewegung ist zentral für unsere Gesundheit und sollte bereits im Kindes- und Jugendalter ein zentrales Thema sein. Um wichtige Hinweise auf das Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen zu erhalten, findet über die HBSC-Studie ein regelmäßiges Monitoring statt. Aus der Erhebungswelle 2022 zeigte sich, dass der Bedarf an bevölkerungsbezogenen Maßnahmen der Bewegungsförderung weiterhin hoch ist.

Die Studie können Sie im Detail auf der Seite der RKI nachlesen: https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/Focus/JHealthMonit_2024_01_Bewegung.html.

Bewegung – Sport für Kinder und Jugendliche in Brandenburg

PROJEKTE, KINDER UND JUGENDLICHE

Die Brandenburgische Sportjugend engagiert sich in einer Vielzahl von bewegungsförderlichen Projekten für junge Menschen in Brandenburg. Reinschauen lohnt sich.

Die Projekte des Sportbundes sind hier abrufbar: <https://sportjugend-bb.de>.

Bewegung – Bewegungsförderung für ältere Menschen

INSTRUMENT, ÄLTERE MENSCHEN

Bewegung spielt auch im Alter eine wichtige Rolle. Sie wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden, die soziale Teilhabe und die Lebensqualität aus. Kommunen können positiv Einfluss auf das Bewegungsverhalten älterer Menschen nehmen, indem sie Maßnahmen der Bewegungsförderung aktiv gestalten. Der Impulsgeber Bewegungsförderung kann Ihnen dabei behilflich sein. Als digitales Planungsinstrument konzipiert, unterstützt es Sie bei der Gestaltung von bewegungsfreundlichen und altersgerechten Kommunen.

Das Planungsinstrument ist auf der folgenden Webseite abrufbar: <https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/impulsgeber-bewegungsfoerderung>.

Bewegung – Bewegungsangebot für ältere Menschen

PROJEKT, HOCHALTRIGE

Die *Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg* bietet verschiedene niedrigschwellige Angebote für ältere Menschen an, die die Teilhabe fördern. *Lange mobil und sicher zu Hause* ist als aufsuchendes Projekt im ganzen Land aktiv. Seit 2015 wächst das Netzwerk weiter an.

Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://akademie2.lebenshaelfte.de/projekte/lange-mobil-und-sicher-zu-hause-unser-netzwerk-fuer-mehr-bewegung-im-hohen-alter/infos>.

Sexualaufklärung – rund ums Thema

INFORMATION, KINDER, JUGENDLICHE, ELTERN

Zahlreiche Informationen rund um das Thema Sexualaufklärung bietet die BZgA an.

Diese sind kostenlos auf der Webseite bestellbar: <https://shop.bzga.de/alle-kategorien/sexualaufklaerung>.

Ein eigenes interaktives Jugendportal bietet die BZgA auf der folgenden Webseite an: <https://www.loveline.de>.

Im Sex-Podcast *Frag mal Agi* spricht die Sexualpädagogin Agi Malach entspannt und lustig über kritische Fragen rund um das Thema Sex, Identität, Pubertät, u.v.m.

Unsere Hörempfehlung können Sie hier abrufen: <https://frag-mal-agi.de>.

Auch das *Netzwerk Gesunde Kita* im Land Brandenburg behandelt das Thema der sexuellen Bildung im Kita-Kontext. Hierzu fand u.a. die Online-Fachtagung „Ich habe was, was Du nicht hast – Sexuelle Bildung in der Kita“ im Juni 2021 statt. Wichtige Erkenntnisse aus der Fachtagung können in der Dokumentation eingesehen werden, abrufbar unter: <https://www.gesunde-kita.net/veranstaltungen/veranstaltung-2021>.

Sexualaufklärung – Unterstützung für Fachkräfte

PROJEKT/INFORMATION, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Das Projekt LIEBESLEBEN möchte Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und bietet über verschiedene Informationsmaterialien und Methoden Unterstützung für Fachkräfte in der Präventionsarbeit an.

Alle Informationen zum Projekt erhalten Sie unter: <https://www.liebesleben.de/fachkraefte>.

Kinderschutz/Gewaltprävention

Leitfaden Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

LEITFADEN, KINDER UND JUGENDLICHE

Der Brandenburger Leitfaden der *Fachstelle Kinderschutz* soll Fachpersonen als handlungspraktische Anleitung dienen, um Anzeichen von Vernachlässigung sowie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt frühzeitig zu erkennen und innerhalb eines bestehenden Hilfesystems sachgerecht und professionell zu intervenieren.

Der Leitfaden ist unter diesem Link abrufbar: <https://www.fachstelle-kinderschutz.de/gesundheit.html>.

Prävention von Sexualübergriffen für Kitas und Grundschulen

FACHSTELLE, KINDER UND JUGENDLICHE

Die Fachstelle für Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen*, Jungen* und Kindern aller Geschlechter *Strohalm e.V.* bietet Präventionsprogramme an Grundschulen und Kindertagesstätten statt. Außerdem bietet sie Elternabende und Fortbildungen zur Prävention für Eltern zu unterschiedlichen Themen an.

Mehr Informationen gibt es auf ihrer Homepage: <https://strohalm-ev.de>.

Medienkompetenz

Dokumentation des Fachseminar "Medienkompetenz"

DOKUMENTATION, KINDER

Das Fachseminar der KGC Brandenburg beschäftigte sich mit der Frage: Wie können Kita und Schule einen gesundheitsförderlichen Umgang mit den sozialen Medien vermitteln?

Die Dokumentation der Veranstaltung ist hier abrufbar: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/veranstaltungen/termine/dokumentationen/fachseminar-medienkompetenz>.

Peer-Programm zur Prävention von exzessivem Computerspiel- und Internetgebrauch

INSTRUMENT, JUGENDLICHE

Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren werden von ausgebildeten Multiplikator*innen in einer 20-stündigen Ausbildung geschult, um ihr Wissen an jüngere Mitschüler*innen weiterzugeben und ihnen als Ansprechpartner*in an der Schule zur Verfügung zu stehen.

Mehr Informationen gibt es hier: <https://www.ins-netz-gehen.info/net-piloten>.

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

PROGRAMM, KINDER

Das Präventionsprogramm *ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter* unterstützt Kita-Fachkräfte, Lehrkräfte an Grundschulen und Eltern von kleinen Kindern dabei, die Medienkompetenz von Kindern zu stärken.

Mehr Informationen gibt es unter: <https://www.echt-dabei.de>.

Medienkompetenz stärkt Brandenburg

LANDESINITIATIVE, KINDER

Das Netzwerkportal Medienkompetenz stärkt Brandenburg bündelt alle Aktivitäten der gleichnamigen Landesinitiative. Das Angebot richtet sich an Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte im außerschulischen Bereich. Ziel ist es, einen systematischen Austausch über alle Medienaktivitäten im Land Brandenburg zu ermöglichen und ein Netzwerk insbesondere schulischer und außerschulischer Medienprojekte zu entwickeln.

Mehr Informationen gibt es unter: <https://www.medienkompetenz-brandenburg.de/netzwerkportal>.

Netzwerk der Jugendinformations- und Medienzentren

NETZWERK, JUGENDLICHE

Der Landesverband Medienbildung Brandenburg unterstützt landesweit die außerschulische medienpädagogische Arbeit mit Heranwachsenden. Ihr Fokus liegt auf der strukturellen Verankerung medienpädagogischer Arbeits- und Angebotsformen in der außerschulischen Jugendarbeit.

Mehr Informationen gibt es hier: <https://medienbildung-brandenburg.de/project/vernetzen>.



Parcours Wissen zu Medien und ihre Kompetenzen zum Umgang mit Falschinformationen

PARCOURS, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Der *Desinfopoint* der Medienanstalt Berlin-Brandenburg lädt Interessierte ein, ihr Wissen zu Medien und ihre Kompetenzen zum Umgang mit Falschinformationen analog zu testen. Interessierte sind eingeladen, an den einzelnen Stationen selbst Hand anzulegen und sich verschiedenen Aufgaben zu stellen. Im Juni gastiert des Desinfopoint noch im Land Brandenburg.

Mehr Informationen gibt es hier: <https://www.mabb.de/foerderung/medienkompetenz/unsere-angebote-veranstaltungen/details/desinfopoint/desinfopoint>.

Medienpädagogik für Schüler*innen

PARCOURS, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Ziel des Vereins *Bilderbewegen* ist, einen Beitrag zur Stärkung von Medien- und Sozialkompetenzen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu leisten. Sie führen zusammen mit Expert*innen aus der Film-, Medien- und Theaterbranche Workshops und Projekte für ein kreatives Miteinander durch.

Mehr Informationen gibt es unter: www.bilderbewegen.com.

Fachinformationen zu bestimmten Personengruppen

Wissensblätter Gesundheitsförderung im Blick zu unterschiedlichen Personengruppen

INSTRUMENT, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Die Wissensblätter der KGC Rheinland-Pfalz unterstützen mit ausgewählten Links und Materialien dabei, Maßnahmen insbesondere für Menschen in schwierigen Lebenslagen zu planen und umzusetzen.

Die Wissensblätter sind hier abrufbar: <https://www.lzg-rlp.de/de/materialien.html>.

Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen

Wie geht es Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im Kontext der Pandemie?

STUDIE, KINDER UND JUGENDLICHE

Die KGC Brandenburg wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) mit der Replikation der COPSY-Studie (Corona und Psyche) in Brandenburg betraut. Die Ergebnisse zeigen: Wie ausgeprägt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das seelische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg sind, hängt stark von ihrem sozialen Umfeld ab.

Die Studie ist hier abrufbar: <https://www.gesundheitbb.de/materialien/copsy>.

Lokale Bündnisse für Familie

KOORDINIERUNGSSTELLE, FAMILIEN

Das zentrale Anliegen der Überregionalen Koordinierungsstelle *Lokale Bündnisse für Familie* im Land Brandenburg ist es, die Arbeit der Bündnisse durch den Transfer von Erfahrungswissen sowie Coachings zu stärken und die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Mehr Informationen gibt es auf ihrer Homepage: <https://familienbuendnisse-land-brandenburg.de>.

Gesundheitsförderung mit älteren Menschen

Seniorenpolitische Leitlinien Brandenburg

LEITLINIE, ÄLTERE MENSCHEN

Die Fortschreibung der seniorenpolitischen Leitlinien des Landes Brandenburg leisten einen Beitrag für ein aktives, selbstbestimmtes und gesellschaftlich erfülltes Älterwerden im Land. Sie umfassen die Themen Wohnen und Wohnumfeld, Mobilität, Gesundheit und Pflege, digitale Fitness, ehrenamtliches Engagement sowie erstmals verdeckte Altersarmut und Einsamkeit. Weiterhin sind die Leitlinien unterlegt mit Praxisbeispielen aus dem Land Brandenburg, die zum Nachahmen anregen.

Die Leitlinien sind unter dem folgenden Link als Landtagsdrucksache abrufbar:

https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_9400/9457.pdf.

Broschüren können beim Landesseniorenbeauftragten angefragt werden unter:
landessenorenbeauftragter@msgiv.brandenburg.de.

Arbeitshilfen für die Gesundheitsförderung mit älteren Menschen

INSTRUMENT, ÄLTERE MENSCHEN

Die Arbeitshilfen *Gute Praxis konkret* veranschaulichen Erfahrungen von Praktiker*innen und zeigen auf authentische Weise, was in der gelebten Praxis als wichtig erachtet wird. Außerdem fördern sie die Implementierung und Übertragung guter Praxis in der Prävention und Gesundheitsförderung mit älteren Menschen anhand der Kriterien guter Praxis in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Die Arbeitshilfen sind hier aufrufbar: <https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/fachinformationen/arbeitshilfen-gute-praxis-konkret>.

Altersfreundliche Lebensräume gestalten

FACHSTELLE, ÄLTERE MENSCHEN

Die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) unterstützt Sie gerne bei der Entwicklung und Umsetzung altersfreundlicher Lebensräume. Sie berät und begleitet Sie bei Ihren Projektideen, fördert die Vernetzung und stellt gute Beispiele aus der Praxis in einer Datenbank zur Verfügung. Gleichzeitig informiert und qualifiziert sie Akteure in verschiedenen Themenbereichen.

Die FAPIQ berät Sie gerne auch zum Förderprogramm „**Pflege vor Ort**“.

Möchten Sie gerne Kontakt zur FAPIQ aufnehmen? Dann gehen Sie auf die Webseite:
<https://www.fapiq-brandenburg.de>.

Informationen zu **Pflege vor Ort** finden Sie unter: <https://www.fapiq-brandenburg.de/pflege-vor-ort>.

Gesundheitsförderung bei erwerbslosen Menschen

Gesundheitsförderung bei erwerbslosen Menschen

SAMMLUNG, ERWERBSLOSE

Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit sammelt vielfältige Erfahrungen und Kenntnisse darüber, wie die gesundheitliche Lage arbeitsloser Menschen verbessert werden kann.

Mehr Informationen dazu gibt es hier: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-bei-arbeitslosen>.

Arbeitslose Menschen in ihrer Gesundheit stärken

PROJEKT, ERWERBSLOSE

Das Projekt *Teamwork für Gesundheit und Arbeit* verfolgt das Ziel, arbeitslose Menschen im Land Brandenburg in ihrer Lebenswelt zu erreichen, um sie für ihre Gesundheit zu sensibilisieren und zur Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten zu motivieren.

Mehr Informationen zum Projekt gibt es hier:
<https://www.gesundheitbb.de/projekte/brandenburg/arbeits-und-gesundheitsfoerderung>.

Gesundheitsförderung bei wohnungslosen Menschen

Gesundheitsförderung und Prävention mit wohnungslosen Menschen

ARBEITSHILFEN, WOHNUNGSLOSE

Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit diskutiert Barrieren, aber auch Möglichkeiten und Erfahrungen in der Gesundheitsförderung mit wohnungslosen Menschen.

Das Themenblatt ist hier abrufbar: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Newsletter/22-04_Themenblatt_Gesundheitsfoerderung_mit_Wohnungslosen.pdf.

Eine Materialliste zum Thema gibt es hier: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Newsletter/22-04_Materialliste_Gesundheitsfoerderung_mit_Wohnungslosen.pdf.

Gesundheitsförderung mit geflüchteten Menschen

Sich im Gesundheitssystem in Brandenburg zurechtfinden

WEGWEISER, GEFLÜCHTETE

Der mehrsprachige Online-Wegweiser „How to...“ der KGC Brandenburg hilft geflüchteten Menschen dabei, sich im Gesundheitssystem im Land Brandenburg zurechtzufinden.

Der Wegweiser ist hier abrufbar: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/brandenburg/aufgaben-und-angebote/how-to>.

Gesundheitsförderung mit Geflüchteten

SAMMLUNG, GEFLÜCHTETE

Die Themenseite des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit sammelt Erfahrungen und Hinweise zum Themenfeld Gesundheitsförderung mit Geflüchteten.

Die gleichnamige Handreichung bietet eine grundlegende Einführung und einen Überblick über das Thema sowie Verweise auf weiterführende, vertiefende Literatur. Der Überblick wird ergänzt durch eine Zusammenstellung der rechtlichen Grundlagen und ein Glossar wichtiger Begriffe und Konzepte im Anhang.

Die Themenseite ist hier abrufbar: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-bei-gefluechteten>.

Werkstatt „Gesundes Aufwachsen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen gemeinsam gestalten“

WERKSTATT, GEFLÜCHTETE

Die Werkstatt-Reihe der KGC Brandenburg bietet Fachkräften und Ehrenamtlichen fachliche Weiterbildung und regionalen Austausch, um die Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Familien zu stärken. Sechs Module beleuchten aus unterschiedlicher Perspektive das gesunde Aufwachsen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Brandenburg.



Zur Werkstatt geht es hier:

<https://www.gesundheitbb.de/projekte/brandenburg/kgc/angebote/werkstaetten>.

Gute Praxisbeispiele für eine Gesellschaft in Vielfalt

HANDREICHUNG, GEFLÜCHTETE

Die Handreichung „Niemanden zurücklassen! Unser Blick auf Vielfältigkeit in der Kommune: Gemeinsam Orte für ein gutes und gesundes Aufwachsen aller Menschen gestalten“ der KGC Brandenburg zeigt gute Beispiele aus dem Land Brandenburg, wie Institutionen ein Leben in gesellschaftlicher Vielfalt gestalten können.

Die Handreichung ist hier abrufbar: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Koordinierungsstellen/Brandenburg/KGC_BRB_-2020_Niemanden_zuruecklassen_web.pdf.

Gesundheitsförderung und Inklusion

Praxishandbuch Inklusion

WEBSEITE, ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

Wie kann eine Kommune nachhaltig inklusiv gestaltet werden? Diese Frage beantwortet die Aktion Mensch in ihrem Praxishandbuch Inklusion. Darin stellt Sie Arbeitsmaterialien, wie Checklisten, Arbeitsblätter und Texte zur Verfügung, teilt hilfreiche Erfahrungen und stellt gute Beispiele aus der Praxis vor.

Klicken Sie sich gerne durch die Webseite unter: <https://www.aktion-mensch.de/kommune-inklusiv/praxis-handbuch-inklusion>.



Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg wird gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit Brandenburg und das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

